

(Präsident.)

- A) der Linie Zeithain — Elsterwerda (erster Teilbetrag) betreffend. (Drucksache Nr. 280.)
5. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 3aa des zweiten Nachtrags zum außerordentlichen Staatshaushaltsplane auf die Jahre 1916 und 1917, Gewährung eines Darlehens aus Staatsmitteln an die Firma Hoesch & Co., Sulfitzellulosefabriken in Pirna, zur Errichtung einer Sulfitspiritusanlage betreffend. (Drucksache Nr. 279.)
6. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Tit. 5 des außerordentlichen Staatshaushaltsplanes für 1918/19, Gewährung von Darlehen aus Staatsmitteln an gewerbliche Genossenschaften und juristische Personen des öffentlichen Rechts betreffend, sowie über die Anträge der Abgeordneten Dr. Böhme, Biener und Genossen (Drucksache Nr. 3) und des Abgeordneten Günther und Genossen (Drucksache Nr. 8). (Drucksache Nr. 275.)
7. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 25 und 26 des ordentlichen Staatshaushaltsplanes für 1918/19, Verzinsung der Staats- und Finanzhauptkassenschulden, Tilgung der Staatsschulden betreffend. (Drucksache Nr. 274.)
8. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A Kap. 20 Tit. 36a der mittels Königlichen Dekrets Nr. 37 vorgelegten Ergänzung des ordentlichen Staatshaushaltsplanes für 1918/19, Erwerbung eines Grundstücksteils zur späteren baulichen Erweiterung des Steuergebäudes zu Löbau betreffend. (Drucksache Nr. 276.)
9. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 42 der mittels Königlichen Dekrets Nr. 37 vorgelegten Ergänzung des Staatshaushaltsplanes auf die Jahre 1918 und 1919, Herstellung eines Überholungsgleises auf dem Bahnhof Neumark (Sa.) und Kürzung der Blockstrecken zwischen diesem Bahnhof und dem Bogendreieck bei Verdau — Ergänzungsforderung — betreffend. (Drucksache Nr. 281.)

Wir treten in die Tagesordnung ein: 1. **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 18 des außerordentlichen Staatshaushaltsplanes für 1918/19, Vergrößerung der Abfertigungsräume für**

Gepäck und Expressgut auf dem Hauptbahnhofe Dresden (erster Teilbetrag) betreffend. (Drucksache Nr. 261.)

Berichterstatter Herr Abgeordneter Castan.

Ich eröffne die Debatte und gebe ihm das Wort.

Berichterstatter Abgeordneter Castan: Meine Herren! Bei diesem Titel werden, als erster Teilbetrag, 370 000 M. angefordert, die Gesamtkosten der Anlage sollen 600 000 M. betragen. Über die Notwendigkeit der Ausführung der geplanten Veränderung sagt die Regierung, daß die Abfertigungsräume für Gepäck- und Expressgut auf dem Hauptbahnhof Dresden bereits vor und während des Krieges sich als unzulänglich erwiesen haben, daß sie aber besonders mit Rücksicht auf die Steigerung, die nach Friedensschluß zu erwarten ist, unbedingt der Erweiterung bedürfen. Als besondere Übelstände haben sich herausgestellt, daß an Tagen starken Verkehrs die vorhandenen Annahmestellen bereits nicht ausreichten, daß Stockungen in der Abfertigung eintraten, ferner Mangel an Übersicht, weil nicht genügende Lagerflächen vorhanden waren. Daraus ergaben sich Differenzen mit dem Publikum, Nahrungsmitteldiebstähle, Ersatzansprüche und dergleichen mehr. Weiter trat hinzu, daß der Expressverkehr, der eigentlich dort abgewickelt werden sollte, erschwert wurde durch ein Polizeiverbot, das das Aufstellen von Wagen am Wiener Platz an der Seite der Gepäckräume verbietet, so daß mehr und mehr der Expressverkehr nach dem Wettiner Bahnhof geleitet wurde und dort wiederum der Übelstand zutage trat, daß entweder, wenn die Ablieferer berücksichtigt wurden, sich Zugverspätungen einstellten, oder daß das Gepäck zurückgelassen werden mußte, weil eben der Wettiner Bahnhof nur Durchgangsbahnhof ist. Die unzureichende Zahl der Gepäckaufzüge führte dazu, daß das Gepäck oft einen verhältnismäßig langen Transportweg aushalten mußte vom Aufzug bis zum Gepäckwagen, und weil die Gepäckbahnsteige nicht zureichten, mußten die Personenbahnsteige benützt werden, was wiederum das Publikum erheblich belästigte.

Als Veränderungen sind nun nach der Vorlage geplant: Vergrößerung der Räume durch Hinzunahme der Diensträume der früheren Betriebsdirektion unter den Gleisen der Nordhalle, eine neue Gepäckausgabe für die in der Mittelhalle ankommenden Züge, ein direkter Ausgang nach dem Wettiner Platz, und dann soll die jetzige Gepäckausgabe der Nordhalle künftighin zum Teil als Ausgabe für die Bodenbacher Züge, zum Teil als Annahme dienen. Ebenso war nach der Vorlage geplant eine Erweiterung der Handgepäckräume unter der Nordhalle, die Räume unter der Südhalle sollten durch Hinzunahme